



IKSL - Initiative Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in NRW (BODYDYS)

Das Forschungsinstitut BODYDYS ist für die wissenschaftliche Begleitforschung zum Aufbau neuer Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben in NRW zuständig. Neben der Evaluation wird ein bei BODYDYS angesiedeltes Wissens-, Dialog- und Transferzentrum (WDTZ) aufgebaut, das den Theorie-Praxis-Transfer vertiefen und die Disability Studies stärken soll. Die Entwicklung und Veröffentlichung eines Praxishandbuches zum Aufbau von Kompetenzzentren stellt ein weiteres zentrales Ziel der wissenschaftlichen Begleitung dar. Die Evaluation erfolgt formativ und partizipativ, d.h. unter aktiver Einbeziehung der Akteure, und zieht dafür sowohl qualitative als auch quantitative Methoden der Sozialforschung heran. Das WDTZ verarbeitet wissenschaftliche Expertise zur UN-Behindertenrechtskonvention und den Disability Studies und stellt dieses Wissen in verschiedenen Formaten zur Verfügung. Daneben stellen die Veröffentlichung von Fachartikeln und die Durchführung von Fachveranstaltungen zentrale Aufgabenbereiche des Wissenszentrums dar. Die im Projekt durchgeführte Evaluation erfolgt formativ und partizipativ. Alle Veranstaltungen und Publikationen zielen auf einen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Praxis (Kompetenzzentren) ab, etwa durch multilaterale Austauschformate, Mitbestimmung bei der Themenauswahl und Herstellung zugänglicher Formate.

| | |
|--|---|
| Projektleiterinnen: | Prof. Dr. Theresia Degener, Prof. Dr. Sabine Kühnert |
| Ansprechpartnerinnen: | Franziska Witzmann, Jana Offergeld |
| Förderer: | Europäischer Sozialfonds; Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW |
| Kooperations-/ Praxispartner_innen: | KSL NRW; Koordinierungsstelle KSL NRW; Agentur Barrierefrei; Deutsches Institut für Menschenrechte |
| Laufzeit: | 11/2016 – 11/2020 |